

Vereinsberichte.

J a h r 1928.

Im Dezember 1928 ist der 82. Band des Jahrbuches in einer Auflage von 1200 Stück zur Ausgabe gelangt; er umfaßte wieder zwei Jahre und erschien daher in doppeltem Umfange (416 Seiten). An Tauschschriften wurden diesmal 250 Exemplare versendet.

Die Zahl der Mitglieder betrug am Ende des abgelaufenen Jahres 714 (gegen 716 für 1927); sie verteilen sich ihrem Stande nach wie folgt:

	Linz	Auswärts	Summe
Festbesoldete:			
Beamte	172	25	197
Lehrpersonen	84	44	128
Geistliche	18	29	47
			<hr/>
			372
Freie Berufe:			
Kaufleute, Gewerbetreibende	42	11	53
Ärzte	27	9	36
Industrielle	17	7	24
Gutsbesitzer	1	11	12
Rechtsanwälte, Notare . . .	17	3	20
Architekten, Schriftsteller . .	11	4	15
			<hr/>
			160
Bibliotheken	—	7	7
Gemeinden	1	74	75
Schulen	8	26	34
Klöster	1	2	3
Vereine	1	1	2
Banken, Sparkassen	8	16	24
Studenten	14	4	18
Private	13	—	13
Beruf unbekannt	2	4	6
			<hr/>
Summe	437	277	714

Die Vollversammlung wurde am 25. April 1928 im Festsale des Landesmuseums abgehalten. Der Mitgliedsbeitrag wurde wieder in gleicher Höhe belassen: 5 S für Einzelpersonen, 10 S für juristische.

Nach Schluß der Tagesordnung hielt Oberarchivrat Dr. Eduard Straßmayr einen Vortrag über oberösterreichische Bibliographie; die geschichtliche Entwicklung und der Wert solcher Zusammenstellungen der Literaturbehelfe fanden hierbei lehrreiche Aufklärung; im Anschlusse hieran führte der Vortragende aus der von ihm herausgegebenen Bibliographie zur Geschichte Oberösterreichs (1891—1926) die mühevollste Entstehungsweise eines solchen Werkes vor. Der reiche Beifall und der Dank der Zuhörer erstreckte sich nicht bloß auf den Vortrag selbst, sondern auch auf die im Erscheinen begriffene Bibliographie. Bei der entsagungsvollen Herstellung eines solchen Buches nimmt es nicht Wunder, daß zahlreiche Länder überhaupt noch keine Bibliographie aufweisen können. Mit umso größerem Danke muß es Oberösterreich begrüßen, daß zwei Mitglieder unseres Vereines ein derartiges Hilfsmittel geschaffen haben: Hofrat Commenda und dessen Fortsetzer Dr. Straßmayr.

An der Grabstätte unseres Gründers Anton Ritter von Spaun in Kremsmünster, deren Erhaltung der Verein übernommen hat, wurde vorläufig bloß die Inschrift aufgefrischt, um sie nicht ganz verblässen zu lassen. Weitere Arbeiten müssen noch so lange hinausgeschoben werden, bis die verrosteten Grabplatten der Nachbargrabstätte aus dem Grabfelde Spauns entfernt sind. Für die Abfassung einer Biographie von ihm, welche anlässlich der Jahrhundertfeier (1933) erscheinen soll, wurde ein Preis von 500 Schilling gestiftet; die Ausschreibung ist bereits im letzten Jahrbuche erfolgt.

Der Verein hat auch in diesem Jahre wieder dem Lande Oberösterreich, dem Bundesministerium für Unterricht und der Stadtgemeinde Linz für die gewährten Subventionen vielmals zu danken. Warmer Dank gebührt auch der Allgemeinen Sparkasse und der Bank für Oberösterreich und Salzburg in Linz, welche ihre Beiträge erhöht haben; auch jenen Mitgliedern, welche freiwillige Mehrzahlungen geleistet haben, sei bestens gedankt.

J a h r 1929.

Die Vollversammlung wurde am 20. März 1929 im Festsaaale des Landesmuseums abgehalten. Die neue Einführung, sie nicht mehr in den Tagesblättern auszuschreiben, sondern jedes Mitglied einzeln einzuladen, hatte zur Folge, daß sie viel zahlreicher besucht war wie ehemals: außer den Funktionären beteiligten sich noch 61 Vereinsmitglieder.

Tätigkeits- und Kassabericht wurden genehmigt und der Ausschuß in der bisherigen Zusammensetzung belassen. Der Mitgliedsbeitrag wurde gleichfalls wieder in der alten Höhe von 5 Schilling für Einzelpersonen und von 10 Schilling für juristische festgesetzt. Anstatt eine Erhöhung zu beschließen, wurde die Anregung gegeben, durch vermehrte Werbetätigkeit den Mitgliederstand hinaufzubringen. In dieser Hinsicht hat sich unser Ausschußmitglied Herr Kanonikus Florian Oberchristl besondere Verdienste erworben; durch ein von ihm an die Geistlichkeit versandtes Rundschreiben sind allein aus dem Klerus 86 Neubeitritte erfolgt. Die Mitgliederzahl hat sich nach dem Stande vom 31. Dezember 1928 und 1929 von 714 auf 798 erhöht. Im Kreise der Industriellen wurde gleichfalls eine Werbung vorbereitet, über deren Ergebnis im nächsten Berichte Angaben geboten werden. Durch den Tod hat der Verein zehn Mitglieder verloren, von denen Professor Rudolf Handmann als eifriger Mitarbeiter am Jahrbuch, Altsuperintendent Dr. Friedrich Koch in Gmunden als langjähriges Mitglied und Regierungsrat Hubert Rabl als verdienstvoller Pfleger des botanischen Gartens besonders genannt seien.

Im Anschlusse an die Vollversammlung hielt Herr Professor Dr. Karl Weiß einen Vortrag über: Heimatgeologische Probleme theoretischer und praktischer Natur. Aus dem reichen Schatze seines Wissens entrollte er ein anschauliches Bild von dem, was bisher — nicht zuletzt durch Mitglieder unseres Vereines — schon geleistet worden ist und noch mehr, was in Hinkunft noch zu tun ist.

Das Jahrbuch für 1928 wird wieder in Verbindung mit dem von 1929 erscheinen und ist bereits in Vorbereitung.

In der Sitzung vom 20. November 1929 hat der Ausschuß beschlossen, die Grabstätte des als verdienstvollen Kustos am Museum und als Neuseelandforscher bekannten Andreas Reischek (gestorben 1902) in dauernde Pflege zu übernehmen. Für die Erhaltung der Grabstätte des Dachsteinforschers Friedrich Simony

in St. Gallen in Steiermark hat der Verein eine einmalige Spende im Betrage von 34 S 45 g überwiesen. An Stelle des verstorbenen Regierungsrates Rabl wurde Herr Dr. Franz Wule als Leiter des botanischen Gartens der Stadtgemeinde Linz namhaft gemacht.

Eingehende Beratungen wurden für die Vorbereitungen zur Jahrhundertfeier gepflogen. Es wurde in der gleichen Ausschusssitzung beschlossen, für das Jahr 1933 ein stattliches Jahrbuch herauszugeben, welches sich ausschließlich nur mit der Geschichte des Museums und des Vereines befassen soll. Reichhaltige Bilderbeigaben sollen den Inhalt des Museums in seinen wertvollsten Stücken erschließen und die breite Öffentlichkeit auf die dort angesammelten Schätze aufmerksam machen. Andere Beiträge zur Landeskunde sind zu diesem Anlasse nicht vorgesehen, wie auch von der Veranstaltung größerer Festlichkeiten abgesehen werden soll. Die ganze Tätigkeit des Ausschusses wird also einzig und allein auf entsprechende Ausgestaltung des Jahrbuches für 1933 gelegt werden, das eine reich ausgestattete Festschrift für die ruhmvolle Geschichte des Vereines werden soll. Zu diesem Zwecke ist schon jetzt alljährlich ein Geldbetrag zu reservieren, um die hohen Kosten der Gedenkschrift decken zu können. Die Anregung des Ausschußmitgliedes Herrn Kanonikus Oberchristl, zu dieser Gelegenheit einen neuen Führer durch die Sammlungen des Landesmuseums herauszugeben, wurde der Direktion zur Verwirklichung überlassen.

Im Auftrage des Kuratoriums des Landesmuseums wurden dessen Sammlungen durch unsere Ausschußmitglieder Hofrat Commenda und Dr. Hainisch der in den Statuten vorgesehenen Überprüfung unterzogen.

Zum Schlusse dankt der Verein wieder herzlich seinen Gönnern und Förderern, vor allem dem Lande Oberösterreich, dem Bundesministerium für Unterricht und der Stadtgemeinde Linz, der Allgemeinen Sparkasse und der Bank für Oberösterreich und Salzburg für ihre Unterstützung wie auch allen jenen Mitgliedern, welche durch Mehrzahlungen freiwillig ihre Geldleistungen erhöht haben. Unser Dank gebührt nicht minder allen Mitgliedern, welche durch ihre Arbeit den Verein gefördert haben.

Vermögensausweise.

J a h r 1928.		S
Stand am 1. Jänner 1928		13.131.20
Einnahmen:		
Mitgliederbeiträge*		4.573.90
Subventionen:		
a) des Landes Oberösterreich		2.000.—
b) des Bundesministeriums für Unterricht		500.—
c) der Landeshauptstadt Linz		500.—
d) der Allgemeinen Sparkasse Linz		100.—
e) der Bank für Oberösterreich und Salzburg		50.—
Druckzuschuß des H. Josef Zeitlinger		300.—
Erlös aus dem Schriftenverkauf		292.—
Darlehensrückgabe (Landesmuseum)		600.—
Zinsen der Allgemeinen Sparkasse		963.03
Summe		<u>23.010.13</u>
Ausgaben:		
Druck des Jahrbuches	7.440.—	
Druck der Kunstdruckbeilagen	657.—	
Klischees	588.56	
Druck der Separata	645.80	
Versendung des Jahrbuches	360.21	
Herrichtung des Grabes Spaun (Krems- münster)	70.60	
Kanzleiauslagen	<u>447.99</u>	
Summe		<u>10.210.16</u>
Stand am 31. Dezember 1928		<u>12.799.97</u>

J a h r 1929.		S
Stand am 1. Jänner 1929		12.799.97
Einnahmen:		
Mitgliederbeiträge*		5.081.90
Subventionen:		
a) des Landes Oberösterreich		2.000.—
b) des Bundesministeriums für Unterricht		500.—
c) der Landeshauptstadt Linz		500.—
d) der Allgemeinen Sparkasse Linz		100.—
e) der Bank für Oberösterreich und Salzburg		50.—
Erlös aus dem Schriftenverkauf		739.75
Zinsen der Allgemeinen Sparkasse		1.057.21
Summe		<u>22.828.83</u>
Ausgaben:		
Herhaltung der Grabstätten Reischek und Straberger	92.94	
Kanzleiauslagen	<u>472.37</u>	
Summe		<u>565.31</u>
Stand am 31. Dezember 1929		<u>22.263.52</u>

* Hiebei sind inbegriffen die freiwilligen Mehrzahlungen.

Vereinsleitung.

Ehrenpräsident:

Wimmer Julius, Buchdruckereibesitzer, Ehrenpräsident der Allgemeinen Sparkasse, Oberkurator-Stellvertreter des Landesmuseums, Ehrenmitglied.

Präsident:

Zibermayr Ignaz, Dr., Landesarchivdirektor, Mitglied des Kuratoriums des Landesmuseums.

Ausschuß:

Berger Franz, Dr., Hofrat, Landesschulinspektor.

Commenda Hans, Hofrat, Oberrealschuldirektor i. R., Mitglied des Kuratoriums des Landesmuseums, Ehrenmitglied, Vizepräsident.

Hainisch Erwin, Dr., Leiter des Landesdenkmalamtes.

Kerschner Theodor, Dr., Vorstand der naturwissenschaftlichen Abteilung des Landesmuseums.

König Anton, Dr., Gymnasialprofessor.

Neweklowsky Ernst, Ing., Regierungs-Oberbaurat.

Oberchristl Florian, Kanonikus.

Sames Josef, Oberinspektor i. R. der Bundesbahnen, Mitglied des Kuratoriums des Landesmuseums, Sekretär.

Straßmayr Eduard, Dr., Landesoberarchivrat.

Weidinger Gustav, Zahnarzt, Kassier.

Delegierte der oberösterreichischen Landesregierung:

Danzer Karl, Landesoberamtsrat, Mitglied des Kuratoriums des Landesmuseums.

Ubell Hermann, Dr., Direktor des Landesmuseums.

Rechnungsprüfer:

Drouot Hans, Kommerzialrat.

Ehrentletzberger Siegmund, Kommerzialrat.

Vereinskanzlei:

Zechenter Ida, Sekretärin des Landesmuseums.

Weber Johann, Sekretär des Landesarchivs.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Jahrbuch des Oberösterreichischen Musealvereines](#)

Jahr/Year: 1930

Band/Volume: [83](#)

Autor(en)/Author(s): Anonymus

Artikel/Article: [Vereinsberichte. 5-10](#)